

UV 7.1

Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

etwa 10 Std.

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen.
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein.
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren adressatengerechte Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung.
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Didaktische und methodische Festlegungen

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die SuS untersuchen in diesem UV die Funktion von Musik in Werbeclips („Verwendungen“). Hierbei bietet sich die Analyse der musikalischen Gestaltung von Werbeclips, die Untersuchung der Gestaltung von Werbemusik (z.B. Aufbau von Jingles, akustisches Kennmotiv) und die Untersuchung der Kundensteuerung durch Musik (psychologische Ebene), z.B. auch im Supermarkt, an. Die SuS erkennen so praktisch-handlungsorientiert (Komposition eines eigenen Jingles zu einem Produkt) wie analytisch-reflexiv, dass Musik durch Unternehmen zur Kundensteuerung funktionalisiert wird (akustisches Branding). Das UV bietet Orientierung in einer audiovisuell geprägten Medienwelt, in der die SuS in ständigem Kontakt mit audiovisuellen Werbeclips sind (Fernsehen, Werbeschaltungen vor YouTube-Videos, ...). Zudem werden die SuS auch für kompositorische Merkmale zur Erzeugung von Eingängigkeit und Ohrwurmliedern (Wiederholung, einfache Motive, Dreiklangsbrechungen, ...) sensibilisiert.

Fachliche Inhalte

- Kundensteuerung durch Musik in der Werbung
- Aufbau von Werbejingles und Kriterien für einen eingängigen Werbejingle

Ordnungssysteme musikalische Strukturen

- **Melodik:** Diatonik, Intervalle, Tonsprünge und Tonschritte
- **Harmonik:** Dreiklänge (Dur und Moll) und Dreiklangsbrechungen (Arpeggien) zur Melodiebildung
- **Formaspekte:** Formelemente: Motiv, Thema (Aufbau von Werbejingles); Wiederholung als Prinzip zur Erzeugung von Eingängigkeit
- **Notation:** Violinschlüssel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mithilfe von Tablets
- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen

Fachübergreifende Kooperationen

Deutsch: Werbung

Feedback / Leistungsbewertung

- kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Analysemethoden von Musik

Sprachförderung:

Methodencurriculum:

Sozialcurriculum: Schwerpunkt Klasse 7: Selbstorganisation & Selbständigkeit – „Wir handeln selbständig“ (z.B. Gestaltung eigener Jingles)

Medienkompetenz: Komposition eines Jingles: Mk 1.1 Medienausstattung, Mk 1.2 Digitale Werkzeuge, Mk 4.1 Medienproduktion und Präsentation, Mk 4.2 Gestaltungsmittel

UV 7.2

Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre (Rock´n´Roll, Beat)

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen.
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen.
- Realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen.
- ... erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die SuS setzen sich im hier ausgewiesenen UV mit den Anfängen der jugendkulturell geprägten Pop- und Rockmusik, insbesondere mit dem Blues als Keimzelle für weitere populäre Stile der 1950er und 1960er Jahre, auseinander. Hierbei werden insbesondere Merkmale der Bluesmusik erarbeitet (Blues-Schema-Form, Melodiegestaltung, Harmonik, soziokultureller Hintergrund), die dann weiterführend in anderen Stilen (auch heutiger) Popmusik wiederentdeckt werden. Auf diese Weise soll insbesondere der Einfluss des Blues auf andere Genres deutlich werden (z.B. Blues-Schema im Rock´n´Roll) und es sollen stilübergreifende Entwicklungstendenzen in ihrer historischen Chronologie deutlich werden („Entwicklungen von Musik“). Auf diese Weise werden die SuS für die Interdependenz von Musikstilen, gesellschaftlichen Kontexten und Entwicklungslinien im Bereich der populären Musik sensibilisiert.

Fachliche Inhalte

- Das Blues-Schema als Formmodell des Blues und des Rock´n´Roll
- Der Einfluss des Blues auf nachfolgende Stile der Pop- und Rockmusik
- Weitere Gestaltungselemente der Bluesmusik (Bluestext, Harmonik, Melodiebildung, Skalen, ...)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik:** typische Skalenbildung im Blues: Pentatonik, blue notes, Blues-Tonleiter
- Harmonik:** Dreiklänge und Vierklänge (Dominantseptimakkorde)
- Formaspekte:** Blues-Schema; Phrase und Gegenphrase (Call-and-Response)
- Notation:** Leadsheet

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltungsübung: Blues mit Improvisation
- Gestaltungsübung: typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-and-Response, ...)
- harmonische Analyse: Übernahme des Blues-Schemas in die Rock´n´Roll-Musik (Stufentheorie)
- Vertiefung: Analysemethoden zu Blues-Idiomen; Internetrecherche zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre

Fachübergreifende Kooperationen

Geschichte: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Inhaltsfeld 5)

Feedback / Leistungsbewertung

- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre

Sprachförderung:

Methodenkompetenz:

Sozialcurriculum:

UV 7.3

Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

etwa 12 Std.

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen.
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen.
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.
- Beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen.
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren das Verhältnis visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Didaktische und methodische Festlegungen

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Im hier ausgewiesenen UV untersuchen die SuS das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos, dies wird dabei durch den eigenen Musikvideodreh auch praktisch erfahrbar gemacht. Auf diese Weise werden Medienkompetenzen (praktisch wie reflexiv) geschult. Im UV steht insbesondere das Zusammenspiel zwischen Musik- und Bild- bzw. Videoebene im Fokus des Interesses („Verwendungen“). Durch das kritische Hinterfragen der Selbstinszenierung von Musikgruppen oder Musikern in Musikvideoclips werden die SuS dabei auch für die eigene, audiovisuell geprägte Musikrezeption (z.B. YouTube, TikTok, ...) sensibilisiert.

Fachliche Inhalte

- Arten von Musikvideoclips unterscheiden
- Selbstinszenierung von Musikgruppen in Musikvideos hinterfragen
- Das Zusammenspiel von Bildebene und Musik in Musikvideos untersuchen
- Ein eigenes Musikvideo drehen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Diatonik und Aufbau Dur- und Molltonleiter
- **Harmonik:** Dreiklänge; Akkordverbindungen/Kadenzen in Pop/Rock-Stücken; evtl. typische Akkordtypen wie Powerchords
- **Formaspekte:** Liedform
- **Notation:** Leadsheet, Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos
- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse

Fachübergreifende Kooperationen

Englisch / Deutsch: filmische Mittel / Filmsprache; Kameraperspektiven; ...

Feedback / Leistungsbewertung

- Kriteriengeleitete Beurteilung der eigenen Musikvideoclips

Sprachförderung:

Methodencurriculum:**Sozialcurriculum:** Schwerpunkt Klasse 7: Selbstorganisation & Selbständigkeit – „Wir handeln selbständig“ (z.B. Gestaltung eigener Musikvideos)**Medienkompetenz:** Produktion eines Musikvideos: Mk 4.1 Medienproduktion und Präsentation, Mk 4.2 Gestaltungsmittel, Mk 4.4 Rechtliche Grundlagen, Mk 5.1 Medienanalyse, Mk 5.2 Meinungsbild**UV 7.4****Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften**

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen + Verwendungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: Rap; Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen****Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.
- entwerfen und realisieren adressatengerechte musikbezogene Medienprodukte.
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck.
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets.
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Didaktische und methodische Festlegungen**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens**

Im hier geplanten UV setzen sich die SuS mit Rapmusik und Raptexten auseinander, in denen politische Botschaften und jugendspezifische Themen kommuniziert werden. Hierbei soll insbesondere die Bedeutung der Rapmusik als Sprachrohr für die RapperInnen herausgearbeitet werden („Bedeutungen“ und „Verwendungen“). Nachdem Merkmale der Rapmusik und des Sprechgesangs herausgearbeitet und Raptexte untersucht wurden, können die SuS eigene Raptexte zu vorgegebenen oder selbst gewählten Themen erstellen, aufnehmen und vortragen. Dabei bietet es sich im Sinne der Medienkompetenz insbesondere an, auch die begleitende Musik (Rapbeats) mit digitalen Möglichkeiten selbst zu erstellen und den Aufbau von Beats zu untersuchen und praktisch erfahrbar zu machen. Im Unterricht sollte schließlich auch ein kritisches Verständnis von problematischen Raptexten (z.B. Frauenfeindlichkeit im Deutschrap) vermittelt werden.

Fachliche Inhalte

- Politische Botschaften in Rapmusik
- Musik und Sprache: Rap als Sprechgesang
- Funktionen der Rapmusik für die Rapper*Innen
- Gefahren von (z.B. frauenverachtenden) Raptexten
- einen eigenen Rap zu einem vorgegebenen Sujet gestalten

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Tonschritt und Tonsprung
- **Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*; einfache Kadenz

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 		<ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Beat, Break, Fills, Formteile eines Raps • Notation: Leadsheet, Rhythmusnotation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge • Vertiefung: Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung • Vertiefung: Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch / Englisch: Lyrik und Songtexte (auch Raptexte)</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Bewertungen der eigenen Raps
<p>Sprachförderung:</p>		
<p>Methodencurriculum:</p>		
<p>Sozialcurriculum: Schwerpunkt Klasse 7: Selbstorganisation & Selbständigkeit – „Wir handeln selbständig“ (z.B. Gestaltung eigener Raps)</p>		
<p>Medienkompetenz: Produktion eines Raps: Mk 1.1 Medienausstattung, Mk 1.2 Digitale Werkzeuge, Mk 4.1 Medienproduktion und Präsentation, Mk 4.2 Gestaltungsmittel, Mk 4.3 Quellendokumentation, Mk 4.4 Rechtliche Grundlagen, Mk 5.1 Medienanalyse, Mk 5.2 Meinungsbild</p>		